

INHALT

<i>Bernd Kortländer: Zum Geleit</i>	7
Vorwort	9
<i>Rudolf Braune – Biographie</i>	
»... der schon als Junge sich gegen den imperialistischen Weltkrieg wandte ...« – Kindheit	11
»... die Wiesen der Großstadt, ja, die Asphaltwiesen ...« – Jugendbewegung und politische Radikalisierung	12
Hoher Meißner und Ernst Toller – Zwischen Wandern und Unterwandern: die Proletarische Tribüne	17
»Alle Briefe und Sendungen gehen an Rudi Braune« – die Ära des <i>MOB</i>	20
»... eine gefährliche Unruhe im Blut ...« – als roter Jungbuchhändler in Düsseldorf	37
Als Volontär bei der <i>Freiheit</i>	40
»Durch den Abend gehen einige Burschen und singen die Internationale« – Braunes Frankreichreise 1927	42
Zwischen Liberalität und Doktrin – Braunes ambivalentes Weltbild	43
»Wir warfen sie von der Maschine runter in den Fluß« – Braunes Verhältnis zur Gewalt	46
Chronist des Düsseldorfer Kulturlebens für das Feuilleton der <i>Freiheit</i>	48
»Erfolgreiche Mitarbeit an bürgerlichen Blättern« – Braunes Arbeitslosigkeit	59

<i>Das Mädchen an der Orga Privat</i>	64
Wieder bei der <i>Freiheit</i>	70
»Man muß nur den Atem anhalten und sich steif machen.« – der Tod Braunes	72
Die Rezeption Braunes in der DDR	82
 <i>Bibliographie der Werke von und der Literatur über Rudolf Braune</i>	
Vorbemerkung	87
Inhalt	89
 <i>Rudolf Braune Feuilletons</i>	
Reportage an der Bürgerkriegsfront – Mannesmann	139
Die Ausstellung »Deutsche Kunst« unterschlägt Bilder	142
Im Hauptquartier der Eisernen Ferse	144
Der Film vom roten Wedding – Zur Aufführung von »Mutter Krausens Fahrt ins Glück« im Capitol	148
Ein Denkmal, Leute, hat sich Heine selbst gesetzt	152
 <i>Rudolf Braune Erzählungen</i>	
Reise in den Sommer	157
Runde im Morgengrauen	161
Frieda Sommer. Eine Erzählung	163
Flußgeschichte	171